Inhalt

Einleitung
Eine »literairische Ehe« zu Beginn der Moderne.
Heinrich Heine und Julius Campe
9

»Marschall« und »Klabotermann«
Ein unzerstörbarer Freundschaftspakt wird besiegelt
31

»Der Teufel hole Sie«
Der Streit zwischen Autor und Verleger beginnt
42

»Julius-Campejaden«
Alte Freunde werden zu öffentlichen Gegnern
53

»Ein kurzer Säbel und ein langes Herz!«
Der Bundestagsbeschluß von 1835:
Neue verlegerische und literarische Strategien
67

»Zähne zeigen« und »con amore verhandeln«
Das kurze Ringen um die Gesamtausgabe
81

»Verrathen und verkauft«
Schwabenstreich und Hanseatenspiegel
90

»Das Buch ist einer Explosion gleich«
Börne und die Folgen
103

»Wir dürfen auf eine schöne Zukunft rechnen«
Heines poetisches Comeback
118

Das »kindische Stillschweigen«
Briefe ohne Antwort
133

»Ein Meisterstück«
Romanzen aus der Matratzengruft
141

Wer gewinnt »dies triste Spiel«?
Agonie und Knickerei
151

»Unser Contract steht fest«
Der Schlußstein nach 30 Jahren
169

Anhang

Zu dieser Ausgabe und zur Textgestalt
175

Quellen und Dokumente
180

Bücher und Banco
Von Honoraren und Wechselkursen
190

Zeittafel
194

Anmerkungen
201

Literaturverzeichnis
217